

## **Wasserverbrauch im Hochsauerlandkreis: Ein Rückgang trotz Trockenheit**

Der Wasserverbrauch im Hochsauerlandkreis sinkt 2022 auf 129,7 Liter pro Kopf. Trotz Trockenheit zeigt NRW Fortschritte.

Der Hochsauerlandkreis zeigt ein erfreuliches Umdenken in Bezug auf den Wasserverbrauch. Laut aktuellen Daten verbrauchte die Bevölkerung 2022 im Durchschnitt nur noch 129,7 Liter Wasser pro Kopf und Tag, was ein Rückgang im Vergleich zu 2019 darstellt, als der Verbrauch mit 137 Litern einen Höchststand erreichte. Diese Entwicklung ist besonders bemerkenswert, da das vergangene Jahr gleichzeitig als Trockenjahr galt.

### **Regionale Wasserverbrauchsanalysen**

Die bundesweiten Statistiken des Landes NRW haben interessante Muster im Wasserverbrauch offengelegt. Im Jahr 2022 betrug der tägliche Wasserverbrauch pro Kopf in Nordrhein-Westfalen durchschnittlich 135 Liter, was einem Rückgang von 3,4 Litern im Vergleich zu 2019 entspricht. Die regionalen Unterschiede sind hierbei signifikant.

- Stadt Bottrop: Höchster Verbrauch mit 169 Litern pro Kopf und Tag
- Stadt Solingen: Geringster Verbrauch mit etwa 98 Litern

Die Städte mit den höchsten Verbräuchen, wie Düsseldorf, Mülheim an der Ruhr und Köln, überschreiten oft die 150-Liter-

Marke. Im Gegensatz dazu verzeichnen Solingen, Bonn, Remscheid und der Kreis Warendorf einen Verbrauch von weniger als 110 Litern pro Kopf.

## **Öffentliche Wasserversorgung im Fokus**

Die ordnungsgemäße Durchführung der Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen ist durch 360 Unternehmen und Einrichtungen sichergestellt, die dafür sorgen, dass die Bürger nachhaltig mit Wasser versorgt werden. Diese Infrastruktur ist entscheidend, um den regionalen Wasserbedarf langfristig zu decken und das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser zu stärken.

## **Ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit**

Die Entscheidung der Bürger im Hochsauerlandkreis, bewusster mit Wasser umzugehen, könnte Teil eines größeren Trends sein. In einer Zeit, in der die Folgen des Klimawandels und der Aktionsdruck auf Wasserreserven zunehmen, zeigen diese Zahlen, dass die Bevölkerung aktiv an dem Ziel arbeitet, den Wasserverbrauch zu minimieren. Dies könnte nicht nur dem Umweltschutz zugutekommen, sondern auch in Zeiten von Wasserknappheit und steigenden Preisen künftig entscheidend sein.

Insgesamt ist der Rückgang des Wasserverbrauchs im Hochsauerlandkreis ein positives Zeichen für die Umwelt und könnte anderen Regionen als Beispiel dienen. Die individuelle Verantwortung und die kollektiven Anstrengungen der Gemeinschaft sind von entscheidender Bedeutung, um nachhaltige Wassernutzung zu fördern.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**